

# K-PROFI



## Staedtler: „Spritzguss 2016“

Der Schreibgerätehersteller modernisiert seine Fertigung von Langläuferprodukten mit Heißkanaltechnik und elektrischen Maschinen



## Schäfer: Anders als alle anderen

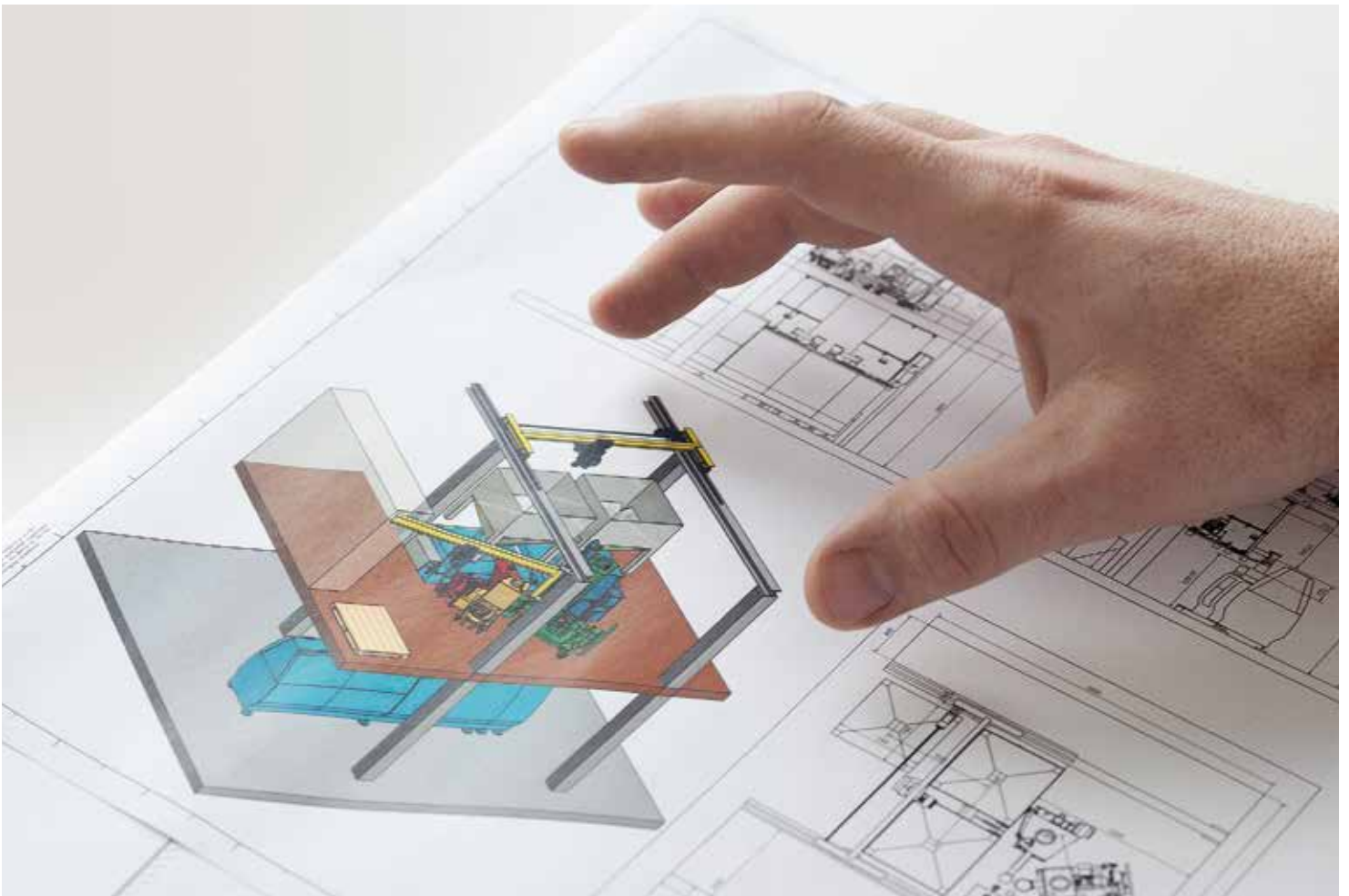
Das Kleinunternehmen stellt technische Kleinstteile sehr flexibel her und steigert die Energieeffizienz – mit neuem Plastifizierkonzept

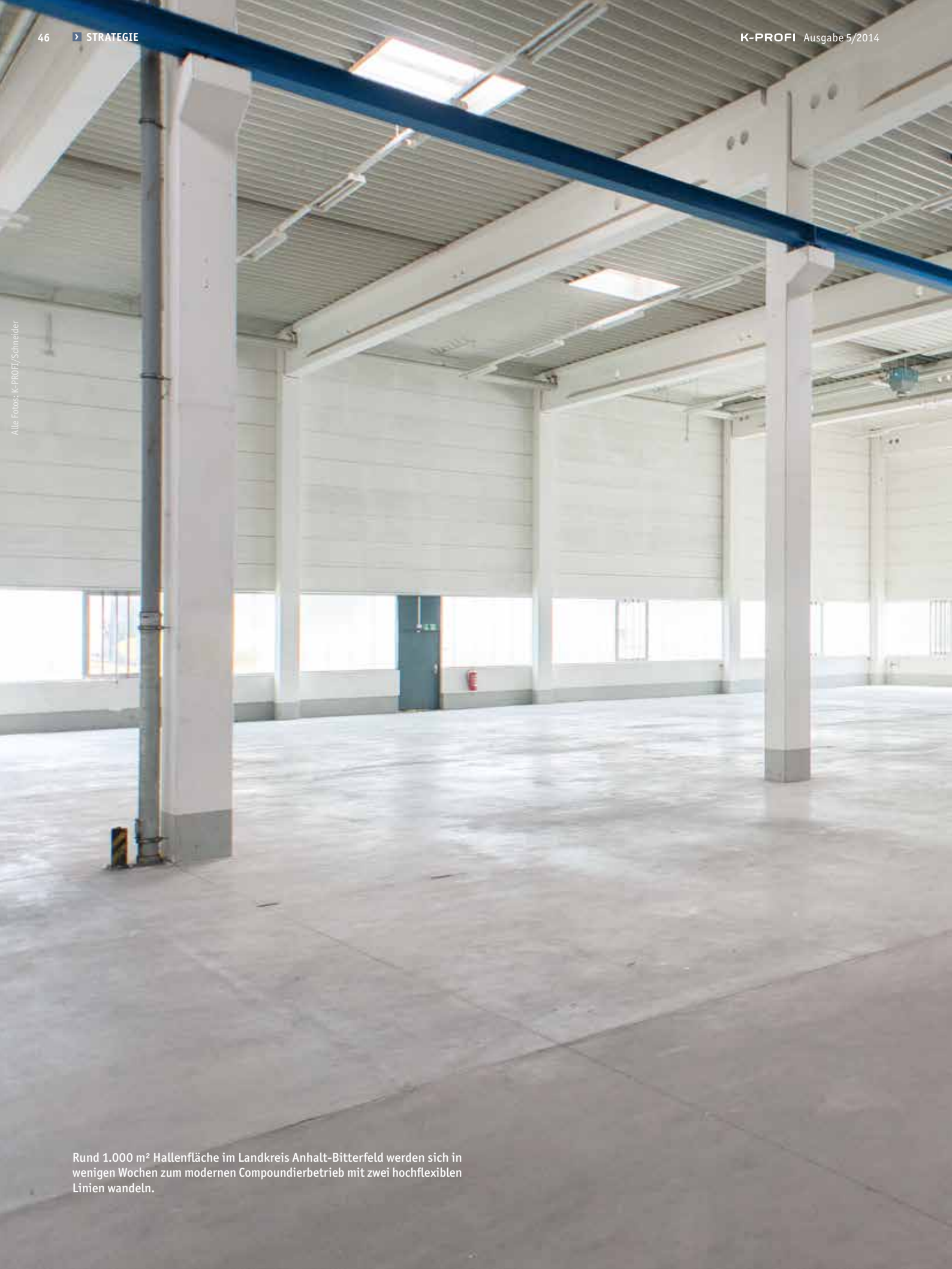


## „Novelle ist nur die halbe Miete“

Rainer Zies beklagt, dass die Politik Aufbereiter durch das EEG behindert, obwohl sie für das gewünschte werkstoffliche Recycling sorgen

**Von Null auf Hundert in fünf Monaten:** K-PROFI begleitet Maik Weber beim Aufbau seines Compoundier-technikums mit zwei Komplettnlinien. Was ist zu bedenken, was zu planen, was zu berücksichtigen?





Rund 1.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche im Landkreis Anhalt-Bitterfeld werden sich in wenigen Wochen zum modernen Compoundierbetrieb mit zwei hochflexiblen Linien wandeln.



# Das Schaufenster zur Compoundierstraße

Warum und vor allem wie geht ein Handelsvertreter für  
Compoundieranlagen-Komponenten unter die Anlagenbetreiber?

**„Von Null auf Hundert in nur fünf Monaten“ oder „der Aufbau eines kompletten Compoundierunternehmens in kürzester Zeit“ – K-PROFI verfolgt in den nächsten Ausgaben, wie echtes Kunststoffleben in eine leere Halle einzieht. Branchenkenner Maik Weber erklärt, warum er als Handelsvertreter von Maschinenkomponenten für Compoundieranlagen sowie von kompletten Compoundieranlagen nun selbst zum Betreiber von Compoundieranlagen wird und was er bedenken, planen und berücksichtigen muss, um ein Werk mit zwei Komplettlinien „aus dem Boden zu stampfen“.**

*Text: Dipl.-Ing. (FH) Karin Regel, Redakteurin K-PROFI, und Dipl.-Ing. Markus Lüling, Chefredakteur K-PROFI  
Fotos: Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) Oliver Schneider, K-PROFI*



Maik Weber ist ausgebildeter Verfahrenstechniker. Seine ersten Berufserfahrungen sammelte er in der Petrochemie bei der BASF, bevor er ab dem Jahr 1994 im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit für die Domo-Gruppe mit Kunststoffen für die Teppichherstellung in Berührung kam - zunächst als Produktionsleiter einer Polymerisationsanlage, später im Anlagen-Engineering. Hier gehörten die Unterstützung beim Aufbau einer kompletten Polymerisationsanlage in China, der Aufbau einer Compoundieranlage in Belgien sowie der Wiederaufbau

und die Inbetriebnahme einer Polymerisations- und Compoundieranlage in Ostdeutschland zu seinen Aufgabenfeldern.

Nach fast 12 Jahren bei Domo machte er sich im Jahr 2007 mit der Handelsvertretung für Kunststoffmaschinen-Komponenten, der KVI Weber, selbstständig. In Bitterfeld agierte er zunächst als Einzelkämpfer, erweiterte sein Vertriebsgebiet schnell, stellte bald zwei Mitarbeiter ein und betreut heute Kunststoffextrudeure, Compoundeure, Masterbatcher und Recycler in Ost- und

Norddeutschland. „Seit dem Beginn meiner Tätigkeit als Handelsvertreter gehe ich mit der Frage schwanger: Wie kann ich meinen Kunden mein Leistungsportfolio live zeigen?“ Jetzt hat Weber die Lösung gefunden. Vor einem Monat gründete er die Compraxx GmbH in Sandersdorf-Brehna. „Compraxx wird das Schaufenster für KVI Weber.“

Im Klartext heißt dies: Weber wird zukünftig neben seiner Handelsvertretung ein eigenes Compoundiertechnikum betreiben. Hier will er an zwei kompletten Compoundieranlagen seinen Kunden die Vorteile der verschiedenen Maschinenkomponenten näherbringen und vorführen: Infrarot-Drehrohre zur Materialtrocknung von der Kreyenberg Plant Technology, Materialversorgung von FDM, Feddem-Extruder, Hochviskoswärmetauscher von Primix, Schmelzepumpen von Witte, Schmelzefilter von Nordson Kreyenberg, Granuliereinheiten von Nordson BKG, Steuerungseinheiten von BSG. Außerdem im Einsatz sind Polymerisationsventile der Strahman Valves und Kälteanlagen der Smardt OPK, die er ebenfalls mit der KVI anbietet.

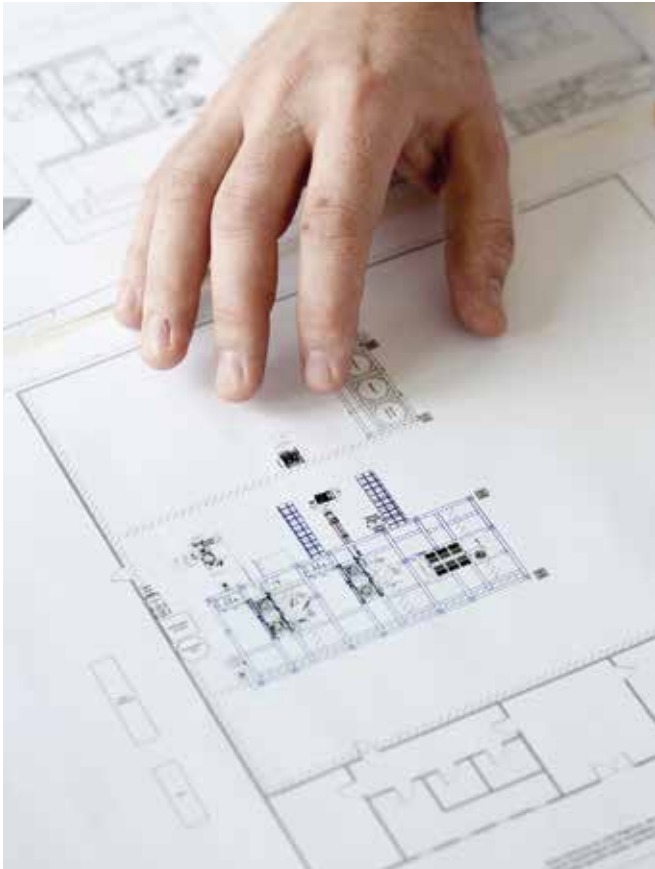
#### „Keine Konkurrenz zu meinen Kunden!“

Zwar sind für Compraxx zwei komplette Compoundierlinien fest eingeplant, aber Weber will auf keinen Fall unter die Compoundeure gehen. „Ich mache meinen Kunden doch keine Konkurrenz. Mit meinem Unternehmen möchte ich die Möglichkeiten meiner Kunden ausweiten.“ Bei Compraxx können Kunden intensive Versuche fahren, in denen Rezepturen, neue Materialien aber auch optionale Maschinenkomponenten unter Produktionsbedingungen getestet und optimiert werden können. „Egal ob bei einem Compoundeur, Masterbatcher oder Recycler: Die Produktionsanlagen müssen rund um die Uhr laufen, damit wirtschaftlich produziert werden kann, da ist häufig einfach kein Raum für Materialtests. Und ein eigenes Technikum kann sich nicht jedes Unternehmen leisten.“ Ganz wichtig ist es Weber zu erwähnen: „Wir müssen auch nicht mit einer Testreihe nach zwei oder drei Tagen wieder aufhören. Wir können auch mal eine Mustermenge von ein paar Tonnen fahren, damit unser Kunde damit erste Produkte fertigen können.“

Deshalb hat sich der Unternehmer für Compoundieranlagen entschieden, die mit einer Leistung von 80 bis 400 kg/h echte Produktionsanlagen sind. Aber damit ist bei Weber,



Erste Vorarbeiten für die Betriebstechnik: Der externe Trafo braucht ein Fundament.



Die Konzeption der zwei Compoundierlinien beruht ganz auf den Praxiserfahrungen von Maik Weber. Auch die Schnittstellen zur Betriebstechnik sind „sein Ding“.

der viele neue Ideen im Kopf hat, noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht: Er kann sich auch vorstellen, dass ein Maschinenbauer seine Compoundieranlagen nutzt, um spezifische Tests durchzuführen. Und für die Grundlagenforschung und weitergehende Untersuchungen wird er eng mit Instituten zusammen arbeiten. „Ganz in der Nähe liegen das Fraunhofer Institut, die Martin-Luther Universität und das Kunststoffzentrum Leipzig. Ich könnte mir beispielsweise vorstellen, dass ein Institut eine Rezeptur entwickelt und wir hier erste Produktionserfahrungen damit sammeln.“ Studien-, Bachelor- und Masterarbeiten steht also nichts im Wege. Weber ist ganz sicher: „Mit unserem ‘Schaufenster’ schließen wir eine Lücke im Markt und treten weder in den Wettbewerb zu unseren Kunden noch zu den Maschinenbauern.“

#### Was bisher geschah

Nachdem Weber sich entschieden hatte, seine Idee eines eigenen Compoundiertechnikums zu verwirklichen, hat er sich lange und intensiv vorbereitet. „Als allererstes musste ich ein Gebäude finden, das ausreichend Platz für die Extrusionsanlagen, für ein Lager sowie für Büroräume bietet. Als größtes Problem stellte sich heraus, ein Gebäude zu finden, das über eine ausreichende Stromversorgung für einen Compoundierbetrieb verfügt“, berichtet Weber von den ersten Hürden. Schließlich hat er ein Gebäude in Sandersdorf-Brehna gefunden, das eine 1.000 m<sup>2</sup> große Halle und rund 300 m<sup>2</sup> Büroräume bietet. Da es aber nicht über eine ausreichende Stromversorgung verfügt, muss er einen externen Trafo installieren.



CKT-Granulat-Trocknungsanlage

## Kompetenz mit KOCH

Peripherietechnik der Spitzenklasse!



**FASTI-KOCH Granulattrockner**  
Aufsatztrockner für kleine bis mittlere Durchsätze: Intelligente Trocknung mit der ERD Druckluft-Technologie.



**GRAVIKO Serie**  
Gravimetrisch dosieren und wägen, kontrollieren, korrigieren und auswerten in einem Arbeitsgang.



**EKO Serie**  
Granulattrocknung auf höchstem Niveau – mit bis zu 40% Energieeinsparung!

#### KEM

Dosier- und Einfärbgerät mit Kammervolumendosierung



**Werner Koch  
Maschinentechnik GmbH**  
Industriestr. 3  
D-75228 Ispringen

Tel. +49 7231 8009-0  
Fax +49 7231 8009-60  
info@koch-technik.de



[www.koch-technik.com](http://www.koch-technik.com)

Hersteller aus aller Welt setzen auf die souveräne Technik der Komponenten aus dem **KOCH-TECHNIK**-Baukastensystem.



Der Mann hinter der Idee: Maik Weber,  
erfahrener Compoundierer und Handelsvertreter  
für Compoundier- und Verfahrenstechnik



Parallel zur Gebäudesuche hat Weber mit seinen beiden KVI-Mitarbeitern im Vorfeld bereits Angebote für die benötigten Maschinenkomponenten eingeholt, über die Verfügbarkeit und die Lieferzeit gesprochen und die Finanzierung des Vorhabens abgeklärt. Am 3. Februar fiel der Startschuss über ein Investitionsvolumen von 3 Mio. EUR für die Compraxx. „Gleich am 4. Februar habe ich die beiden Extruder bei Feddem bestellt, damit diese zeitnah geliefert werden können.“

### Erste Aufträge schon avisiert

Seit Anfang Februar laufen die Vorbereitungen nun auf Hochtouren. Die Halle ist zwar bisher noch leer, aber die Hintergrundarbeiten sind in vollem Gange. „Wir können kein klassisches Engineering betreiben, bei uns müssen viele Schritte parallel passieren.“ Schließlich will Weber im Sommer die ersten Projekte abwickeln, die übrigens bereits spruchreif sind. Der Unternehmer hat bereits fünf konkrete Aufträge in petto, zwei von Maschinenbauern, zwei von Compoundeuren und einen aus einem ganz anderen Bereich.

„Mir ist es ganz wichtig, immer wieder über den Tellerrand zu schauen.“ Und so wird sich Compraxx in einem seiner neuen Aufträge mit Compounds auf Basis von Kohlefasern beschäftigen und in einem anderen mit Materialien für den 3D-Druck. Damit diese und weitere innovative Werkstoffe genauso wie alle Kunststofftypen auf den Compoundieranlagen verarbeitbar sind, hat sich Weber für „eierlegende Wollmilchsäue“ entschieden. „Sowohl in

Bezug auf die Maschinenkomponenten als auch in Bezug auf die Materialien sind unsere Anlagen so modular und flexibel wie nur eben möglich ausgelegt.“

### Langsam wird's ernst

Da Weber mit seinen bisherigen zwei Mitarbeitern nicht alle Arbeiten rund um die neue Firma selbst erledigen kann, hat er einen Freien Mitarbeiter mit der Projektleitung beauftragt. Bagger schachten neben dem Gebäude bereits eine Grube aus, um die Fundamente für den Trafo zu gießen. Der Raum für das zukünftige Prüflabor für entwicklungsbegleitende thermische und mechanische Materialtests wird hergerichtet. Außerdem wurden alle notwendigen Versicherungen abgeschlossen, die Genehmigung zur wurde beantragt, Brandschutz-Maßnahmen in Angriff genommen und Bewerbungsgespräche für sieben neue Mitarbeiter geführt. „Mir ist die persönliche Komponente bei meinen Mitarbeitern besonders wichtig. Ich habe daher Personen auf Empfehlung eingestellt.“ Am 1. Mai haben die ersten neuen Mitarbeiter angefangen. ■

*Lesen Sie in den nächsten Ausgaben, wie es in Sandersdorf-Brehna weitergeht – wann die ersten Maschinenkomponenten geliefert werden und was es für die neuen Mitarbeiter zu tun gibt.*

## Polyglobe

Worldwide polymer producers, plants, capacities

### Die neue online Kapazitäten-Datenbank

Tagesaktuell – umfassend – kostengünstig:

- Vorprodukte und Polymere
- Produzenten, Anlagen + Kapazitäten weltweit
- Verfügbarkeiten: FM, Wartungen, Drosselungen, etc.
- Präsentationsreife Visualisierungen: Tabellen, Charts, Maps

[www.polyglobe.net](http://www.polyglobe.net)

Die neue Dimension der **Markttransparenz.**

**K** KI Group

Kunststoff Information  
Verlagsgesellschaft mbH  
Saalburgstr. 157  
D-61350 Bad Homburg  
Tel. +49 (0) 6172 9606-0  
info@kiweb.de

## Impressum

### K-PROFI – Impulse für Kunststoffverarbeiter

3. Jahrgang 2014 / ISSN 2195-2434

---

#### Redaktion

Dipl.-Ing. Markus Lüling, Chefredakteur (verantwortlich)

Tel. +49 (0)9123 9609-10, lueling@k-profi.de

Dipl.-Chem. Toralf Gabler, Fachredakteur

Tel. +49 (0)9123 9609-11, gabler@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Rahner, Freie Fachredakteurin

Tel. +49 (0)711 8877248, rahner@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Regel, Freie Fachredakteurin

Tel. +49 (0)2433 938941, regel@k-profi.de

---

#### Anschrift der Redaktion

Luitpoldstr. 5, D-91207 Lauf an der Pegnitz

Fax +49 (0)9123 9609-29, redaktion@k-profi.de

---

#### Verlag

Kunststoff-Profi Verlag GmbH & Co. KG

Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg

Tel. +49 (0)6172 9606-0, Fax +49 (0)6172 9606-99

info@k-profi.de, www.k-profi.de

Pers. haftende Gesellschafterin:

Kunststoff-Fachmedien GmbH

Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg

---

#### Geschäftsführung

Andreas Hertsch, Markus Lüling

---

#### Anzeigenleitung

Gero Trinkaus

Verlagsbüro: Postfach 31 24, D-29231 Celle

Tel. +49 (0)5141 99 32 026, trinkaus@k-profi.de

---

#### Vertrieb und Leserservice

Corinna Jürgler

Tel. +49 (0)6172 9606-71, vertrieb@k-profi.de

---

#### Abonnement

Der Preis für ein Jahresabonnement von K-PROFI beträgt € 149,00 inkl. Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird.

---

#### Gestaltungskonzept und Layout

Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) Oliver Schneider

Tel. +49 (0)9123 9609-15, schneider@k-profi.de

---

#### Produktion

Sigrid Seffner

Tel. +49 (0)9123 9609-12, produktion@k-profi.de

---

#### Druck

Druckerei Chmielorz GmbH

Ostring 13, D-65205 Wiesbaden, Printed in Germany

---

#### Druckauflage

14.850 Exemplare (1. Quartal 2014)



---

#### Urheber- und Verlagsrecht

K-PROFI und alle in der Zeitschrift enthaltenen, einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme von Manuskripten gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

---

#### Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in K-PROFI berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Es kann sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen handeln, auch wenn sie in K-PROFI nicht als solche gekennzeichnet sind.